

NACHRICHTEN



Ihre Fotos schmücken die KVB-Bahn: die Gewinner des Fotowettbewerbs zum Kölner Grün.

BILD: CSABA PETER RAKOCZY

GRÜN STIFTUNG

Fotos der Kölner schmücken KVB-Bahn

Die Bahn ist das Ergebnis einer ungewöhnlichen Form der Bürgerbeteiligung: Die Kölner Grün-Stiftung und die Kölner Verkehrs-Betriebe hatten die Kölner aufgerufen, ihre Lieblingsplätze in Parks und Grüngürteln zu fotografieren und einzuschicken – Hunderte beteiligten sich an dem Wettbewerb. Eine Jury wählte die 20 besten Bilder aus, die jetzt eine KVB-Bahn schmücken, die auf der Linie 1 unterwegs sein wird. Den Start der „grünsten Bahn von Köln“ in Merheim begleiteten nicht nur Oberbürgermeister Jürgen Roters, KVB-Chef Jürgen Fenske sowie Patrick Adenauer, Paul Bauwens-Adenauer und Beatrice Bültner von der Grün-Stiftung – sondern natürlich auch die Sieger des Foto-Wettbewerbs. (map)

KVB-LINIE 18

Fußgänger tödlich verletzt

Ein 49-jähriger Mann ist am Dienstagmorgen gegen 7 Uhr auf der Luxemburger Straße in Klettenberg von einer Stadtbahn der Linie 18 in Höhe der Neuenhöfer Allee erfasst und tödlich verletzt worden. Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten den Mann zwar schnell unter der Bahn hervorziehen, der Notarzt konnte jedoch nur noch seinen Tod feststellen. Nach bisherigen Erkenntnissen geht die Polizei von einem Suizid aus. Der Fahrer des Stadtbahnwagens erlitt einen Schock. Die Luxemburger Straße war zeitweise in beiden Richtungen gesperrt, es kam zu langen Staus im morgendlichen Berufsverkehr, denn auch die Ausweichstraßen waren schnell überlastet. Der Bahnverkehr wurde für die Dauer der Bergung und Unfallaufnahme unterbrochen, die Kölner Verkehrs-Betriebe setzten im Berufsverkehr Ersatzbusse ein. (hst)

NETCOLOGNE

Hunderte Kunden ohne Verbindung

Mehrere hundert Kunden von Netcologne hatten eineinhalb Tage lang weder Telefon- noch TV-Kabelanschluss. Nach Angaben einer Firmensprecherin war am Montagvormittag bei Bauarbeiten auf der Hugo-Eckener-Straße ein Glasfaserkabel beschädigt worden, das zu einem Verteiler führte. Bei der Reparatur wurde ein weiterer Defekt entdeckt. (adm)

DOMFORUM

Armenische Kulturtag

Zum neunten Mal laden der Kulturausschuss der Diözese der Armenischen Kirche Deutschland und das Katholische Bildungswerk zu den Armenischen Kulturtagen von Freitag, 26. Oktober, bis 17. November ein. Besucher können im Domforum und St. Pantaleon ein Jazz- und Chor-Konzert, eine Kunst-Ausstellung und Filmvorführung sowie Sprachkurse besuchen. Informationen unter Tel. 0221/92 58 47 58 oder im Internet. (jb)

www.domforum.de

PATIENTINNENTAG

Hilfe bei Brustkrebs

Zum 4. Kölner Patientinnentag Brustkrebs sind Interessierte am Sonntag, 28. Oktober, 10 bis 16.30 Uhr, im Maritim Hotel willkommen. Das Brustzentrum des St.-Elisabeth-Krankenhauses, das Brustzentrum Holweide und weitere Kliniken vermitteln Informationen über Diagnose und individuelle Therapie der bei Frauen häufigsten Krebserkrankung. In Vorträgen und Workshops geht es auch um soziale Auswirkungen einer Krebserkrankung, Selbsthilfegruppen und Spezialanbieter stellen sich vor. Der Eintritt ist frei. (bl)

RADIO KÖLN

... von 6 bis 10 Uhr mit Mick Weiser: Grusel und Party – Halloween-Vorbereitungen

Anzeige

ICH BIN EIN HA!
WAS BIST DU?

ICH GEH ZUM KEC ...
... WEIL HIER DÜSSELDORF NOCH GEPUTZT WIRD!
STEPHAN BRINGS
ROCKSTAR UND HAIE-FAN

KÖLNERHAIE

Das ist Köln. Das bist Du.

www.haie.de
0221-280270200

CENTER.TV

„Made in Leverkusen“ um 17.10 Uhr mit Catharina Krütt über das vielfältige Leben in Leverkusen.

kssta.tv Menschen unterm Helm – Folge 8 der Feuerwehrserie: Immer wieder brennt es in den leer stehenden Lagerhallen in Bayenthal. Die Männer vermuten Brandstiftung.
www.ksta.tv

KVB will Verjährung aussetzen

ARCHIVEINSTURZ Leihgeber überlegen, ihre Schadensersatzansprüche an die Stadt abzutreten

VON MATTHIAS PESCH

Die Leihgeber des Stadtarchivs wollen nun auch die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) auffordern, auf die Verjährung von Schadensersatzansprüchen als Folge des Archiveinsturzes zu verzichten. Das erklärte Oliver König, einer der Initiatoren der „Interessengemeinschaft der Vor- und Nachlassgeber des Historischen Archivs der Stadt Köln“, im Anschluss an eine Informationsveranstaltung, zu der die Stadt die Leihgeber ins Rathaus eingeladen hatte. Ihnen geht es um Schadensersatzansprüche für zer-

störtes oder vernichtetes Archivmaterial gegenüber demjenigen, der letztlich als Verantwortlicher für die Katastrophe vom 3. März 2009 ermittelt wird. Die Stadt hatte bereits erklärt, auf die Verjährung, die Ende dieses Jahres eintreten würde, vorerst zu verzichten. KVB-Sprecher Franz Wolf Ramien erklärte am Abend, auch das Unternehmen werde eine solche Erklärung abgeben.

Möglicherweise werden die Leihgeber die Wahrnehmung ihrer Ansprüche gegenüber den am Bau der Nord-Süd-Stadtbahn beteiligten Firmen (Arge) an die Stadt ab-

treten. In den nächsten Tagen will die Stadt allen Betroffenen einen entsprechenden Vertragsentwurf bereithalten, dem Vorschlag zu folgen, wenn unsere Anwälte diesen Weg als machbar ansehen“, sagte König, dessen Interessengemeinschaft derzeit knapp 40 Leihgeber vertritt.

Bei der Veranstaltung im Rathaus, bei der unter anderem Oberbürgermeister Jürgen Roters und Archiv-Direktorin Bettina Schmidt-Czaia zu den rund 70 Anwesenden sprachen, artikulierten die Leihgeber auch ihre Forde-

rung, besser über den Fortgang der Erfassung und Restaurierung der geborgenen Archivalien informiert zu werden und zudem ihr Fachwissen in diesen Prozess einbringen zu können. Dazu regten sie die Gründung eines Beratungsgremiums an, in dem Leihgeber und Archiv-Verantwortliche zusammensitzen sollten. Das werde er im November mit Archiv-Leiterin Schmidt-Czaia besprechen, sagt König. Geprüft werden solle zudem der Wunsch der Leihgeber, auch im nach dem Archiveinsturz eingerichteten Fachbeirat vertreten zu sein.

Goldener Oktober



Am Rautenstrauchkanal fotografiert von Martina Goyert

EHRE FÜR SCHÄTZING

Ohrenorden der Bürgergesellschaft

Erfolgsautor Frank Schätzing wird am Sonntag, 18. November, mit dem Ohrenorden der Bürgergesellschaft Köln von 1863 ausgezeichnet. Die Festrede hält Henry Maske, ehemaliger Box-Weltmeister und wegen seines Boxstils „Gentleman“ genannt. Der Ohrenorden, ein Werk des Leverkusener Künstlers Kurt Arentz, zeigt als Bronzeabbildung das Ohr des ehemaligen Außenministers Hans Dietrich Genscher (FDP) auf dem Umriss von Deutschland. Arentz ist bekannt durch Büsten von Prominenten wie Bill Clinton und Rita Süßmuth. Die Bürgergesellschaft hat unter anderem dafür gesorgt, dass das Frings-Denkmal auf dem Laurenzplatz aufgestellt wurde. Mit dem Ohrenorden für herausragende Persönlichkeiten wurde 2008 auch Hedwig Neven DuMont geehrt. (mas)

Suche nach dem Mann im roten Mantel

GERICHT Postbotin klagt gegen Exhibitionisten

VON CLAUDIA HAUSER

Wenn die Postbotin Martina P. (Namen geändert) mittags mit ihrem Rad in den Kriebelspfad einbog, wusste sie schon, was sie erwartete. Ein Mann stand auf seinem Balkon – mit nichts als einem roten Mantel bekleidet, den er offen trug – und pfiff ihr nach. Mindestens 25 Mal soll er die 34-Jährige zwischen März und April so in Verlegenheit gebracht haben.

Wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses musste sich nun der 30-jährige Florian H. vor dem Amtsgericht verantworten. Ob er wirklich der Exhibitionist ist, konnte das Gericht allerdings nicht klären. Die Postbotin war sich sicher, dass der Mann immer auf dem einzigen roten Balkon des Mehrparteienhauses stand. In der

dazugehörigen Wohnung lebt allerdings ein Paar mit seinen beiden Kindern. Eine Polizistin (43) klingelte bei der Familie, nachdem die Postbotin Anzeige erstattet hatte. Die Beamtin war allerdings schnell der Meinung, dass der Familienvater nichts mit der Sache zu tun haben könne. „Sie haben mir gesagt, nebenan wohne ein Arbeitsloser, das würde doch passen“, sagte die Polizistin im Zeugnisstand.

Der arbeitslose Florian H. stritt vor Gericht vehement ab, der Täter zu sein und mutmaßte, seine Nachbarn hätten ihn ins Spiel gebracht, weil er oft sehr laut Musik höre. Die Postbotin konnte ihn letztlich nicht identifizieren – der Exhibitionist zeigte zwar alles, nur sein Gesicht wendete er immer ab. Also sprach der Richter Florian H. frei.

IG METALL-JUBILAR

Seit 85 Jahren in der Gewerkschaft

Er zählt zu den ältesten Mitgliedern der IG Metall und wurde bei einer Jubilarenefeier der Gewerkschaft in der Mülheimer Stadthalle für 85-jährige Treue geehrt: Karl Josef Fuchs (99), früherer Handlungsbevollmächtigter und Leiter des Rechnungswesens aus Bergisch Gladbach, der sich jahrzehntelang für die Ausbildung junger Kaufleute engagiert hat, wurde von Witich Roßmann, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Köln-Leverkusen, herzlich begrüßt. Roßmann dankte außerdem 63 Gewerkschaftern für 60-jährige Mitgliedschaft sowie dem früheren Ford-Betriebsratschef Wilfried Kuckelkorn und weiteren 331 Mitgliedern für ihre 50-jährige Treue. 688 Mitglieder wie der 2. Bevollmächtigte Wolfgang Rasten sind 40 Jahre dabei und 852 IG Metalller seit 25 Jahren. (jb)